

Zu Romain Kohns Artikel „Von den allseitigen, kleinen hässlichen Korruptionen in Luxemburg“ (*forum* 219, S. 3-4), erhielten wir mit der Bitte um Veröffentlichung am 2. Oktober folgende Reaktion:

Von den kleinen allseitigen hässlichen Unterstellungen in Luxemburg

Mit Erstaunen nahm ich den Artikel von Romain Kohn „Der Fall Dillenburg“ zur Kenntnis.

Diese Art von „Informationen“ findet man in der Regel im *Feierkrop*.

Leider fehlt dem Artikel aber die nötige Satire, deshalb einige Klarstellungen meinerseits:

Romain Kohn hat uns, in seiner damaligen Eigenschaft als parlamentarischer Assistent nicht, wie er behauptet, um Unterstützung gebeten, um sich gegen „diesen willkürlichen Beschluss ernsthaft zu wehren.“

Tatsache ist, dass das Büromobiliar der grünen Fraktion und der grünen Parlamentarier von einer Firma stammt die ökologische Möbel anbietet.

Tatsache ist weiterhin, dass die Fraktion DÉI GRÉNG diese Firma aussuchte und weder der damalige Greffier noch der damalige Greffieradjoint (Herr Dillenburg) unsere Auswahl irgendwie beeinflussten.

Zum Schluss eine allgemeine Bemerkung: Ich bin weder ein persönlicher Freund von Herrn Dillenburg, noch nehme ich an seinen rauschenden Festen teil. Ich habe auch zweifellos andere Präferenzen in Sachen Inneneinrichtung.

Ich finde es aber im höchsten Masse bedenklich, wenn die Zeitung *forum*, in bester *Bild*manier, einen Artikel publiziert der eigentlich konkret nichts belegt, („wenn nicht alles täuscht“) und eine sehr persönliche und peinliche Abrechnung ist, die so richtig ins Sommerloch passt.

Schade um das Image der Zeitung *forum*.

17.09.02

Abbes Jacoby

Fraktionssekretär DÉI GRÉNG

Wir freuen uns natürlich, wenn man sich bei der grünen Fraktion um das Image von *forum* sorgt.

Aber bevor man uns dort öffentlich mit dem *Feierkrop* und *Bild* in einen Topf wirft, wäre es redlich, wenigstens zu lesen, was man bemängelt. Romain Kohn schrieb, er suchte „bei einer anderen Fraktion“ Unterstützung. Da er Déi Gréng gar nicht nennt und der Ökopartei ihrerseits kaum entgangen sein dürfte, dass im Parlament mehr als zwei Fraktionen vertreten sind, bleibt völlig unverständlich, weshalb sie sich angesprochen fühlt.

Ansonsten: Wenn ein *forum*-Autor auf Indizien beruhende Vermutungen durch entsprechende Formulierungen („wenn nicht alles täuscht“) deutlich von gesicherten Tatsachen unterscheidet, setzt ihn gerade auch das vom Stil in *Bild* und *Feierkrop* ab. Eher zum Vorgehen solcher Medien würde vielleicht die aus der Luft gegriffene Unterstellung („wie er behauptet“) des Fraktionssekretärs passen. Die Überschrift, die er für seine Reaktion wählte, scheint uns in diesem Sinn ganz treffend.

forum

